

Zeitschrift:	Mitteilungsblatt der Schweizerischen Parkinsonvereinigung = Magazine d'information de l'Association suisse de la maladie de Parkinson = Bollettino d'informazione dell'Associazione svizzera del morbo di Parkinson
Herausgeber:	Schweizerische Parkinsonvereinigung
Band:	- (1989)
Heft:	14
Rubrik:	Beratung = Conseils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beratung Conseils

Schweizerische Alzheimer Vereinigung

(ff) Im Juni 1988 wurde die «Association Alzheimer Suisse / Schweizerische Alzheimervereinigung» gegründet. Präsident ist Prof. Wetterheimer, Direktor der psychogeriatrischen Klinik von Prilly (Lausanne). Die übrigen Vorstandsmitglieder stammen aus der ganzen Schweiz und sind entweder Angehörige von Alzheimer Patienten oder arbeiten beruflich mit solchen Patienten zusammen.

Was ist die Alzheimer'sche Krankheit? Es ist eine Erkrankung des Gehirns, welche unaufhaltsam fortschreitet und zum Abbau der geistigen Fähigkeiten führt. Am Anfang stehen oft Beeinträchtigungen des Orientierungssinnes, der Merkfähigkeit und des Gedächtnisses. Beim weiteren Fortschreiten leiden auch alltägliche Verrichtungen (Toilette, Ankleiden, Zubereitung von Mahlzeiten etc.). Die Sprache verschlechtert sich, Gefühlsäußerungen stumpfen ab, und es kommt oft zu Reizbarkeit oder Aggressivität. Störungen im Tag-Nachtrhythmus und unruhige, aber oft sinnlose Geschäftigkeit machen den Betreuungspersonen besonders Mühe.

Im fortgeschrittenen Stadium (nach durchschnittlich sieben Jahren Krankheitsverlauf) kann es bis zum Zustand der völligen Hilflosigkeit und zum Verlust der Selbstkontrolle kommen.

Parallel zur Entwicklung der Krankheit nimmt die Belastung der Angehörigen zu: durch die Notwendigkeit der ständigen Überwachung der Patienten nehmen ihre Erholungszeiten ab. Viele Angehörige beginnen an Beklemmung, Erschöpfung und Depressionen zu leiden.

Die Alzheimer'sche Krankheit und andere Formen von Demenz sind

leider gar nicht selten: etwa 7-8% der über 65-Jährigen leiden daran (zum Vergleich: etwa 1% der über 65-Jährigen haben Parkinson). Es kommt auch vor, dass Patienten an beidem leiden: Parkinson und Alzheimer. Das ist vor allem für die Angehörigen eine enorme Belastung. Die Schweizerische Alzheimer Vereinigung setzt sich zum Ziel,

- von Alzheimer oder verwandten Krankheiten Betroffene und ihre Angehörigen in einem Geiste der gegenseitigen Hilfe und Solidarität zu **beraten** und zu **betreuen**,
- über die Krankheit und über Hilfs- und Betreuungsmöglichkeiten sowie über den Stand der Forschung zu **informieren**
- die Kontakte zwischen den verschiedenen interessierten Gruppen zu fördern, insbesondere durch **Selbsthilfegruppen**.

Die Alzheimer Vereinigung gibt ein regelmässiges Informationsblatt heraus. Eine Broschüre («Der chronisch verwirrte Alterspatient, Leitfaden für Betreuende») wird an Mitglieder der Alzheimervereinigung gratis abgegeben. Nichtmitglieder bezahlen dafür Fr. 20.-. (Bestellungen resp. Anmeldungen bei unterstehender Adresse. Jahresmitgliedschaft kostet Fr. 30.-)

An verschiedenen Orten in der Schweiz gibt es bereits Gruppen für Angehörige von Demenz-Kranken; weitere sind in Gründung. Die Adressen erfahren Sie beim Sekretär der Alzheimer Vereinigung:

M. Raymond Rigoni
Health Management Institute
Route de Florissant 5
1206 Genève
Tel. 022 47 77 81

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nochmals auf ein sehr nützliches Buch hinweisen, das bereits zweimal in unserem Heft besprochen wurde (nämlich in Nr. 8 und Nr. 12):

Der 36-Stunden-Tag. Die Pflege des verwirrten älteren Menschen, speziell des Alzheimer-Kranken. Nancy L. Mace und Peter V. Rabins. Übersetzt aus dem Amerikanischen und mit einem Anhang versehen durch Michael Martin.

Verlag Hans Huber. Zweite, ergänzte Auflage 1988. 246 Seiten, karto niert, Fr. 38.-

Psychologische Beratung für Parkinsonpatienten

(ff) Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer Parkinsonerkrankung Probleme, die Sie gerne mit einer **psychologisch geschulten Fachperson** besprechen würden? Ist es für Sie schwierig, jemand zu finden, der oder die spezielles Verständnis hat für die seelischen Probleme körperlich kranker Menschen?

Sie können Bekannte fragen, ob sie mit jemandem gute Erfahrungen gemacht haben. Wenn Sie in einer Selbsthilfegruppe sind, kann Ihnen vielleicht ein Gruppenmitglied eine Empfehlung machen. Selbstverständlich können Sie auch Ihren Hausarzt um Rat und gegebenenfalls um eine Überweisung bitten.

Auf eine weitere Möglichkeit möchte ich Sie noch aufmerksam machen: In jedem Kanton gibt es eine Anzahl Psychologen und Psychiater in freier Praxis, welche mit der Multiple-Sklerose-Gesellschaft zusammenarbeiten. (Wie Parkinsonpatienten leiden MS-Betroffene oft nicht nur an ihren körperlichen Symptomen, sondern zusätzlich noch an Schwierigkeiten seelischer Natur.) Diese Psychologen und Psychiater stehen auch Parkinsonpatienten zur Verfügung. Die Vermittlung erfolgt über unser Zentralsekretariat (Tel. 01 984 0169, vormittags).

Wir danken der MS-Gesellschaft herzlich für ihr Entgegenkommen.

Haushalthilfe bei Bezügern von Ergänzungsleistungen

Durch die letzte Revision des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen wird die Situation jener Rentnerinnen und Rentner verbessert, die mit hohen Pflege- und anderen behinderungsbedingten Kosten zu leben haben.

Bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen müssen neu auch ausgewiesene behinderungsbeding-

te Mehrkosten für die allgemeine Lebenshaltung bis zu einem Höchstbetrag von Fr. 3'600.– pro Person berücksichtigt werden. Zu diesen Mehrkosten gehört die «notwendige Hilfe einer Drittperson im Haushalt, wenn diese nicht im gleichen Haushalt lebt».

In einem Grundsatzentscheid des Versicherungsgerichtes des Kantons Bern wird dazu festgehalten, dass unter den Begriff der «Drittperson» auch Familienangehörige fallen, sofern sie nicht im gleichen Haushalt leben. Die zusätzliche Belastung durch die Besorgung eines fremden

Haushaltes übersteige das allgemein übliche Ausmass an Hilfe zugunsten von Familienangehörigen, welche vom einzelnen im Rahmen seiner moralischen Familienverpflichtung ohne Anspruch auf finanzielle Abgeltung gefordert werden könne. Dasselbe gelte im übrigen auch für die Pflege von Familienangehörigen ausserhalb des eigenen Haushaltes. Durch diesen erfreulichen Entscheid wird eine vernünftige Entschädigung von Pflege und Haushaltshilfe ermöglicht.

(Rechtsdienst für Behinderte der SAEB)

Hilfsmittel

«Die gütige Fee»

(ff) Auf unseren Aufruf im letzten Mitteilungsblatt hin haben wir mehrere Hilfsmitteltips aus unserem Leserkreis erhalten.

Wenn Sie ein für Sie ganz wichtiges Hilfsmittel benützen, oder einen einfachen «Trick» herausgefunden haben, so schreiben Sie bitte an die Redaktion des Mitteilungsblattes. Beschreiben Sie kurz, wozu Ihnen Ihr Hilfsmittel dient und legen Sie wenn möglich eine Foto bei. Die andern Leserinnen und Leser werden Ihnen dankbar sein.

Redaktion

Association Alzheimer Suisse

Créée en juin 1988, l'Association Alzheimer Suisse se propose d'aider les patients et leur famille, et d'informer sur les efforts entrepris pour limiter les effets de la maladie.

Qu'est-ce que c'est, la maladie d'Alzheimer?

Une maladie décrite dès 1906 par le médecin allemand Alzheimer, une forme de démence présénile (avant 65 ans) et sénile (après 65 ans). Sa cause est inconnue. Elle se caractérise par une destruction diffuse des cellules cérébrales et se manifeste, entre autres, par des pertes de mémoire, de la confusion mentale, des troubles d'orientation et de l'organisation des activités courantes (toilette, habillage, confection de repas, etc.). Son évolution, d'une durée moyenne de 5 à 20 ans, est marquée par une aggravation progressive et une charge inéluctablement plus lourde pour l'entourage. La surveillance devient continue, restreignant les moments de détente. L'angoisse, l'épuisement, la dépression affectent bon nombre des proches qui ne disposent plus de suffisamment de repos.

On estime à environs 50 000 le nombre des personnes de 65 ans et plus frappées par la maladie d'Alzheimer ou une maladie apparentée. Il n'est pas trop rare que des malades de Parkinson souffrent aussi de la maladie d'Alzheimer. La combinaison des deux maladies constitue pour les familles une charge très lourde.

Il n'existe aujourd'hui aucun traitement spécifique de la maladie d'Alzheimer. Que faire donc là contre?

- regrouper les forces
- lutter contre la maladie et ses conséquences (promouvoir la recherche, développer un système souple de soutien progressif, stimuler la création d'autres formules de soin, sensibiliser l'opinion publique)
- renforcer la solidarité.

Ce sont les buts de l'Association Alzheimer, sous la présidence du professeur Wertheimer, directeur de l'hôpital psychogériatrique de Prilly sur Lausanne. Les 12 membres du comité proviennent de toute la Suisse et sont directement concernés par la maladie d'Alzheimer dans leur travail professionnel ou comme proches.

Il existe déjà divers groupes d'entraide, et des sections cantonales sont en création. L'Association Alzheimer publie régulièrement une feuille d'information («Alzheimer Info»). Une brochure «La détérioration des fonctions mentales chez les personnes âgées» est disponible auprès du secrétariat. (Exemplaire gratuit pour les membres, fr. 20.– pour les non-membres.)

La cotisation annuelle de membres est de fr. 30.–

Vous obtiendrez toute information auprès du secrétaire de l'Association Alzheimer Suisse:

M. Raymond Rigoni
Health Management Institute
Route de Florissant 5
1206 Genève
Tél. 022 47 77 81

Freisprechtelefon. «Wenn ich einen Telefonanruf erhalte, zittere ich oft stark. Wenn ich dazu noch etwas aufschreiben sollte, haut es mir den Hörer erst recht ans Ohr. Da bin ich froh um mein Freisprechtelefon.» Auskunft erhalten Sie bei Telefon 113 oder bei den Beratungsstellen der SAHB. (Die Adressen der regionalen SAHB-Beratungsstellen finden Sie im Mitteilungsblatt Nr. 13, S. 9).

Seide zum Gleiten. Eine Patientin aus Wettingen möchte einen erprobten Tip weitergeben: «Um eine bessere Beweglichkeit im Bett zu erzielen, lege ich mir ein Stück Seide auf die Matratze unter den Po. Jetzt gleite ich bei einer Drehung mühelos in die gewünschte Lage.»

Ergänzung der Redaktion: Alles, was im Bett die Reibung vermindert, verbessert die Beweglichkeit. Also Fixleintücher statt gewöhnliche, Satin- oder Nylon-Bettwäsche statt Barchent, nordisch schlafen statt sich in mehrere Schichten Leintücher und Wolldecken zu hüllen.